

In Gold vertrauen wir mehr

Im Laufe der Geschichte wurde Gold zur Bewahrung und Darstellung von Reichtum verwendet. Es hat den Test der Zeit bestanden und ist heute so begehrt und wertvoll wie vor tausend Jahren. Mit der ultralockeren Geldpolitik der Regierungen und Billionen-Dollar-Defiziten haben Investoren immer weniger Möglichkeiten, ihr Vermögen zu schützen und zu bewahren. Das US Congressional Budget Office prognostiziert für das Geschäftsjahr 2021 ein Haushaltsdefizit von 2,3 Billionen Dollar, was eine schwindelerregende Zahl ist.

Elementum Metals: 16/08/2021

16/08/2021



Im Laufe der Geschichte wurde Gold zur Bewahrung und Darstellung von Reichtum verwendet. Es hat den Test der Zeit bestanden und ist heute so begehrt und wertvoll wie vor tausend Jahren. Mit der ultralockeren Geldpolitik der Regierungen und Billionen-Dollar-Defiziten haben Investoren immer weniger Möglichkeiten, ihr Vermögen zu schützen und zu bewahren. Das US Congressional Budget Office prognostiziert für das Geschäftsjahr 2021 ein Haushaltsdefizit von 2,3 Billionen Dollar, was eine schwindelerregende Zahl ist.¹

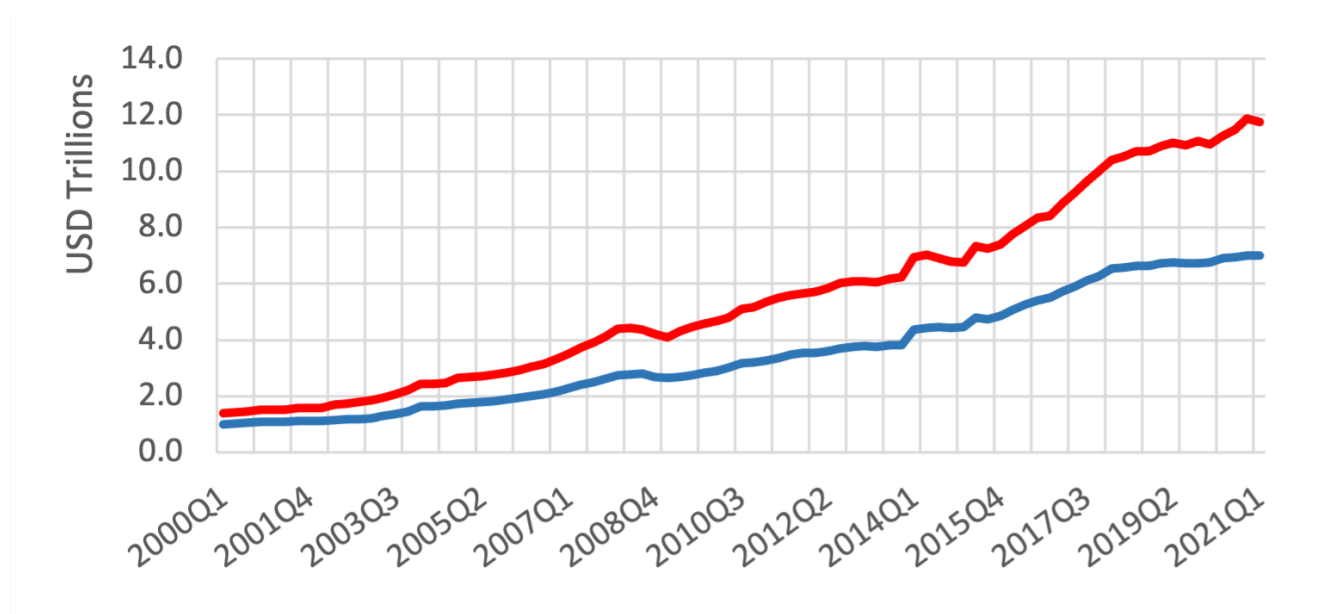
Man sollte meinen, dass ein Haushaltsdefizit von 2,3 Billionen Dollar ein wenig mehr Aufsehen erregen würde, doch glücklicherweise (oder leider) ist der menschliche Verstand außergewöhnlich schlecht darin, große Zahlen zu interpretieren, so dass es nicht überrascht, dass Haushaltsdefizite in Höhe von einer Billion Dollar nicht wirklich registriert werden.² Um die Größenordnung einer Billion Dollar zu begreifen, müssen wir sie in eine vergleichbarere Perspektive setzen; laut der Endowment for Human Development würde, wenn man 1 Billion Ein-Dollar-Scheine übereinander stapelt, die Höhe des Stapels 67.866 Meilen erreichen, was $\frac{1}{4}$ des Weges zum Mond ist! Ein 2,3-Billionen-Dollar-Stapel von Ein-Dollar-Scheinen würde also über die Hälfte des Weges zum Mond reichen.³ Während dies nur ein weiterer kleiner Schritt für das US-Finanzministerium sein mag, ist es definitiv ein riesiger Sprung für die Menschheit!

Die USA erwirtschaften etwa 25 % der weltweiten Wirtschaftsleistung, aber über 50 % aller weltweiten Währungsreserven und des Handels werden in US-Dollar abgewickelt.⁴ Dieses einzigartige Privileg, ein Ergebnis des Bretton-Woods-Abkommens von 1944, erlaubt es den USA, so viele Dollars zu drucken, wie sie wollen, ohne das Risiko einer Zahlungsbilanzkrise

USA, so viele Dollars zu drucken, wie sie wollen, ohne das Risiko einer Zahlungsbilanzkrise. Dieses einzigartige Privileg bedeutet auch, dass die USA, obwohl sie gemessen an den Importen das größte Land sind, keine großen Devisenreserven halten müssen und tatsächlich auf Platz 17 in der Welt stehen, gleich hinter Polen.^{5,6} Die Kontrolle über die "Weltwährung" bringt eine weitere einzigartige Großmachtstellung (und große Verantwortung) mit sich, nämlich die Fähigkeit, seine Gegner und strategischen Konkurrenten zu sanktionieren und zu bestrafen. Die USA haben ihre Kontrolle über das Dollar-Handels- und Zahlungssystem zunehmend dazu genutzt, ihre Gegner und strategischen Konkurrenten zu sanktionieren und zu bestrafen, indem sie Gesetze wie den International Emergency Economic Powers Act, den Trading with the Enemy Act, den Patriot Act, den Defending American Security From Kremlin Aggression Act und den Strategic Competition Act erlassen haben. Die Bewaffnung des US-Dollars und des Zahlungssystems ist zwar elegant, wenn es darum geht, Feinde zu unterwerfen, ohne kämpfen zu müssen, doch letztlich ist sie selbstzerstörerisch und legt den Grundstein für eine letztendliche (Dollar-)Niederlage. Während die USA schon seit Jahren eine Form der finanziellen Aufrüstung betreiben, hat Präsident Trumps mutwillige Missachtung einer auf Regeln basierenden internationalen Ordnung die finanzielle Nötigung zu einer neuen Kunstform erhoben. Laut Adam Smith, einem ehemaligen US-Finanzbeamten, nutzte Trump "die Bedeutung und Attraktivität des US-Marktes für den Rest der Welt als Zwangsmittel, um andere dazu zu bringen, sich seinem Willen zu beugen".⁷ Politiker sind oft schlechte Schüler der Geschichte und täten gut daran, die Erfahrung Großbritanniens zu beherzigen, das direkte Kontrollen und Beschränkungen für das Pfund auferlegte, was den Niedergang des Pfunds als Reservewährung beschleunigte.⁸

Die Entdollarisierung ist nichts Neues und tatsächlich ist der Anteil des US-Dollars an den weltweiten Zentralbankreserven von 71% im Jahr 1999 auf ein 25-Jahres-Tief von 59% Ende 2020 gesunken.⁹ Wir können diesen Trend auch in Abbildung 1 sehen, die den wachsenden Unterschied zwischen den gesamten globalen Reserven und den gesamten globalen US-Dollar-Reserven in den letzten 20 Jahren verdeutlicht. Die Tatsache, dass sich die globalen US-Dollar-Reserven während der Trump-Präsidentschaft deutlich verlangsamt haben, könnte durchaus ein helles Licht auf die Weisheit einiger seiner politischen Maßnahmen werfen.

Abbildung 1: Globale Reserven insgesamt vs. globale USD-Reserven insgesamt



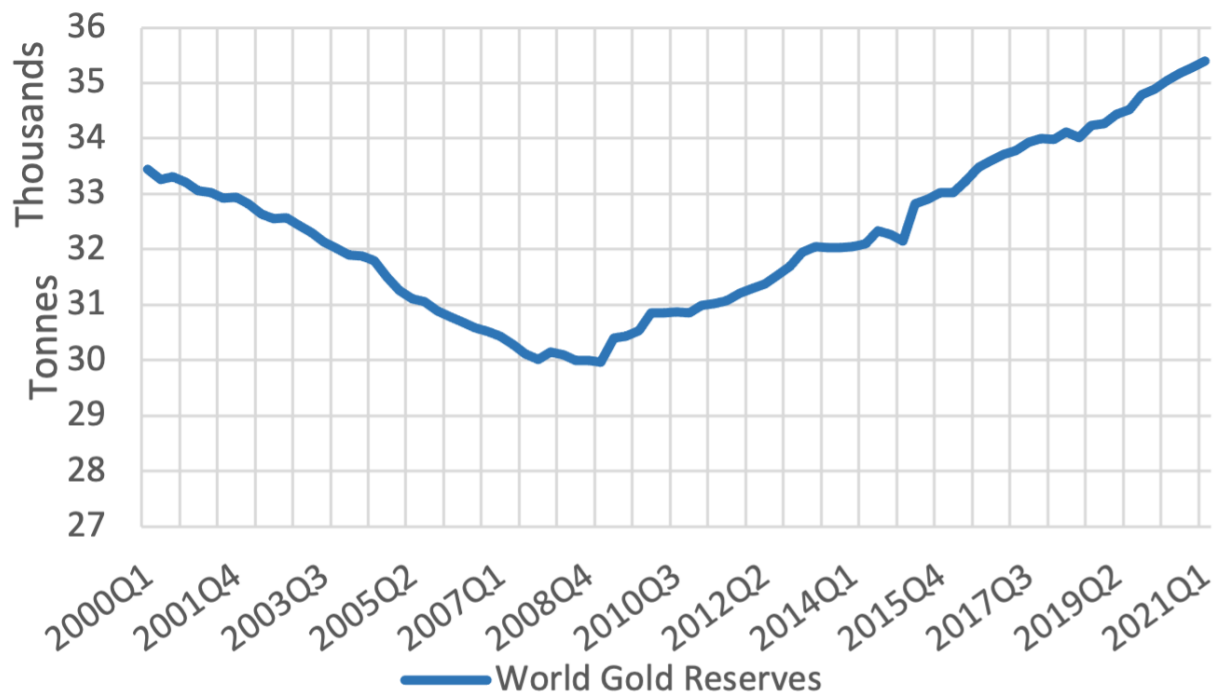
— USD Global FX Reserves

— Total Global FX Reserves

Einer der Nutznießer der Entdollarisierung ist Gold, das von Ländern, die zunehmend Angst vor dem langen Arm der US-Justiz" haben, zunehmend zu den globalen Reserven hinzugefügt wurde. Ein Beispiel:

- Russland, das seine Goldreserven in den letzten 10 Jahren um 1.600 Tonnen aufgestockt hat, und
- China, das seine Goldreserven in den letzten 7 Jahren um 900 Tonnen aufgestockt hat.¹⁰

Abbildung 2: Weltweite Goldreserven seit 2008 im Aufwärtstrend

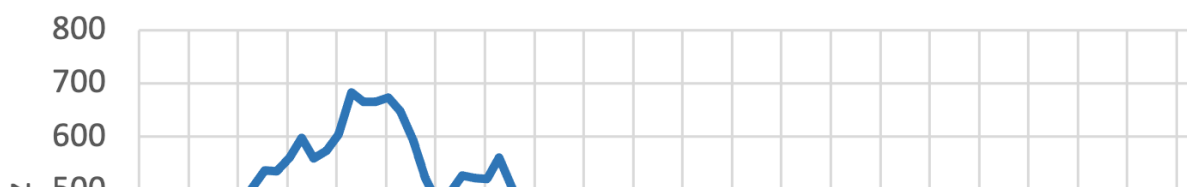


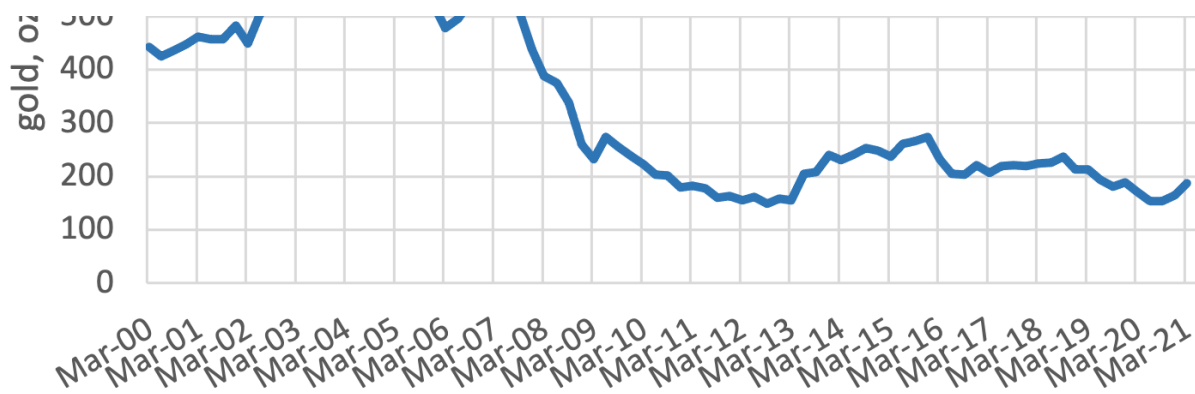
Browns Tiefpunkt

Wie Venita VanCaspel einmal witzelte: "Inflation nimmt von den Unwissenden und gibt den Informierten" - eine Lektion, die Kanzler Brown hätte beherzigen sollen; im Jahr 2000 konnte sich der durchschnittliche US-Haushalt den Kauf von ca. 151 Unzen Gold leisten, während sich 20 Jahre später, im Jahr 2019, der durchschnittliche US-Haushalt nur noch 49 Unzen Gold leisten kann, was einer effektiven Verringerung der Kaufkraft von 68 % entspricht!^{11,12}

Drüben in Großbritannien, wo das Haus eines Engländers seine Burg ist, ist Immobilienbesitz ein nationales Geburtsrecht mit über 60% der Haushalte, die ihr eigenes Haus besitzen.¹³ Immobilien werden hier in Großbritannien sehr geliebt und verehrt und sind bekannt dafür, dass sie den Wohlstand der Generationen bewahren. Dennoch können wir auch hier sehen, dass der durchschnittliche Preis eines britischen Hauses um mehr als 50% in Gold gesunken ist.

Avg. UK House Price in Gold terms





Die Erfahrung in Großbritannien legt nahe, dass eine Investition in Gold um die Jahrhundertwende eine weitaus lukrativere Entscheidung gewesen wäre als eine Investition in Immobilien. In der Tat war Gold in den letzten 20 Jahren eine der Anlagen mit der besten Performance, die im Einklang mit Aktien aus Schwellenländern um mehr als 600 % zulegte. Wenn man die Produktkosten von nur 14,5 Basispunkten für einen Gold-ETC und 60+ Basispunkten für EM-Aktienprodukte berücksichtigt, wäre eine Anlage in Gold in den letzten 20 Jahren eine buffeteske Weisheit gewesen!

Fußnoten

1. <https://www.cbo.gov/publication/56996>
2. <https://towardsdatascience.com/the-small-problem-with-big-numbers-4f3dad23ce01>
3. https://www.ehd.org/science_technology_largenumbers.php
4. <https://statisticstimes.com/economy/projected-world-gdp-ranking.php>
5. <https://www.indexmundi.com/g/r.aspx?t=10&v=89&l=en>
6. <https://www.gold.org/goldhub/data/monthly-central-bank-statistics>
7. <https://www.ft.com/content/5694b0dc-91e7-11e9-aea1-2b1d33ac3271>
8. <https://www.quceh.org.uk/uploads/1/0/5/5/10558478/wp21-02.pdf>
9. <https://blogs.imf.org/2021/05/05/us-dollar-share-of-global-foreign-exchange-reserves-drops-to-25-year-low/>
10. <https://www.gold.org/goldhub/data/monthly-central-bank-statistics>
11. <https://www.census.gov/library/publications/2001/demo/p60-213.html>
12. <https://www.census.gov/library/publications/2020/demo/p60-270.html>
13. <https://www.ethnicity-facts-figures.service.gov.uk/housing/owning-and-renting/home-ownership/latest>